



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

246. Herzog Wilhelm von Sachsen bittet den Kurfürsten Friedrich II., sich
in Rom dafür zu verwenden, daß Erzbischof Heinrich von Bremen dem
Verstorbenen Erzbischof Friedrich im Erzstifte Magdeburg ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

246. Herzog Wilhelm von Sachsen bittet den Kurfürsten Friedrich II., sich in Rom dafür zu verwenden, daß Erzbischof Heinrich von Bremen dem verstorbenen Erzbischof Friedrich im Erzstifte Magdeburg succedire, am 27. November 1464.

Vnnsfer fruntlich dinst vnnd was wir liebe vnd guts vermogen allezit zuuor. Hochgebormner furst, lieber Swager. An uwer liebe mag gelangt sei der todt des Ernnewirdigsten In got uaters hern friderichs, ertzbischoues zu Magdeburg, der an send Mertins tag fruwe von dieser werlt andechticlichen verschiden, des wir dann besundern leyd emphanen haben, Als uwer liebe das wol abnemen magk vñ den malzen, wie derselbe bischoue vnd gewand gewesen ist. Nu weiß uwer liebe wol, was an dem stieft ist gelegen, defzhalben wir emslichen vñ ankeren, einen In den stieft zu bringen, der vns gemetz sei, vnnd haben furgenomen den Ernnewirdigsten In got uater vnsern besundern frund, Ern heinrichen, Ertzbischoff zu Bremen, des edeln wolgebornen Grauen heinrichs von Swartzburg, herren zu Arnstet vnd sunderzhausen, vnnsers heimlichen liben getruwen vnd geuattern son, vnd defzhalben vnser botschaft bey das Capittel geschickt, vnnsern Rad vnd meynunge In auf die obgnanten person eroffenen laszen, Auch brieff an vnnsern heyligsten vater den babst gefertiget, In malzen uwer liebe der Copien In graue heinrichs briuen vñ geflozen vindet vnnd die hochgebormnen fursten, vnnsere liben vettern, die der dinge vñ die obgnanten person mit vns einig sein wollen, vermoget, das sie In derselben form auch an vnnsern heiligsten vater den Babst geschriben haben, uwer liebe mit vñ bietende, derselben malze ader besser an vnnsern heiligsten vater den Babst zu schriben vnnd an alles seumen den boten gefertigt schaffet, durch vñfach willen euwer liebe nochmals zu entdecken. In dem bewieft vns euwer liebe grofzlich gefallen fruntlich zuerdinen. Geben zu Wymar, am dinstage nach katherine, Anno etc. LXIII^{to}.

Wilhelm, von gotes gnaden
hertzog zu Sachsen, Landgraue In
doringen vnd marcgraue zu Miessenn.

Dem Hochgebormnen Furstenn, Hern Friderichen, Marggrauen zu Brandenburg, kurfurstenn etc., vnd Burgrauen zu Nurnberg, vnnsern liebenn Swager.

Nach dem Originalen des Geh. Staatsarchives.